Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 20

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Burich wurden am 8. August für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: August Arnold, Rauf-

mann, für ein Hofdach Rennweg 26, Zürich 1; Brauerei Endemann, Luzern, für eine Baschfüche im Dachftock Rößligaffe 3, Zürich 1; Schweizerische Kreditanstalt, für Um- und Neubauten Barengaffe 3, 5 und 7, Zurich 1; Guhl & Co., Banktommandite, für Geschäfts- und Arbeiteraume im Erdgeschoß Freigutstraße 14, Zürich 2; Guhl & Co., Bantfommandite, für Abanderung der genehmigten Plane zu einem Wohn, und Geschästshaus Gartenstraße 33, Zürich 2; G. Held Fürst, Architekt, für ein Sattelbach Seestraße 485, Zürich 2; Frau S. Schmid, für ein Doppelmehrfamilienhaus Brunguftr. 89, Zürich 2; J. Trachsler-Höhn, für Bergrößerung des Hühnerhauses Mutschellenstraße 167, Zürich 2; Emil Egger, Tapezierer, für einen Umbau Stationsftraße 38, Zürich 3; Zürcher Biegeleien, für zwei Trockenschuppen an der Gieghübelftrage, Burich 3; S. Suber Stut & Co., für Bergrößerung der Hofunterkellerung Fregaftraße 12, Zürich 4; U. Sug-Altorfer, für Bergrößerung der Hofunterfellerung und eine Treppe im Sof Bardplat 15 und 17, Burich 4; S. & M. Schmucklersty, Bafchefabrikanten, für ein Bor-

BULLMERXATOR

für einen Umbau der Beranda Nordstraße 41, Zürich 6; Genoffenschaft "Hygieos", für drei Mehrfamilienhäuser Turnerstraße 6, 8 und 10, Zurich 6; Frit Bohl, Gärtner, für eine Einfriedung Universitätstraße 115, Zürich 6; Guftav Siegrift, Architett, für Abanderung der genehmigten Einfriedung Schanzackerstraße 20, Zurich 6; 3. Brander, Raufmann, für eine Einfriedung Dolderftr. 17, Burich 7; S. Hartung, Schreinermeifter. für einen Wertstattanbau Hegibachstraße 47, Zürich 7; R. Mayer-Mattes. Schreinermeifter, für Berlegung von Zimmerfenftern neue Bergstraße 18, Zürich 7; H. Reiff-Frant, für ein Schul-haus mit Turnhalle (Bestalozzischule) Fehrenstraße 15, Burich 7; Burcher Balderholungsstätte, für eine Balderholungsftätte für Kinder, Biberlinftraße 60, Zürich 7. Für ein Brojeft murde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Bauliches aus dem Geschäftsbericht des Stadtrates von Burich. Der Stadtrat von Burich erflart in feinem Geschäftsberichte u. a., die Frage betr. die Fortsetzung der Markt gaffe werde erft dann vielleicht in den Border: grund treten, wenn der Staat im Obmannamte die ge= planten Neubauten ausführen werde. Es seien Studien im Gange über die Erfetjung der Gegnerbrude burch eine wesentlich breitere neue Brücke. Eine Vorlage für die Bermendung des alten Tonhalleareals werde dem Großen Stadtrat in Balde eingebracht werden; im Jahre 1912 fei dies nicht möglich gewesen, weil die Bauverwaltung mit der Brüfung der geeigneteften Uber-

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenhretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren • Lärchen Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

bauung des Plazes noch nicht zu Ende kommen konnte; auch seien die Geldverhältnisse zur Anhandnahme großer Bauten ungünstig geworden. Für den Seequai zwischen Belvoir und Wollishofen set das Bauprojekt sertiggestellt und darin Spielplätze, vorgesehen. Noch in diesem Jahre werde dem Großen Stadtrate eine Borlage betr. die Arbeitslosensürsorge zugehen. Die Frage betr. die Bergrößerung der Männerbadsanstalt beim Hafen in Enge werde geprüst. Das Prosieskt für eine ständige Brandwache sei in abschließender Bearbeitung; die Frage, ob in Bälde ein Gemeindebeschluß darüber veranlaßt werden kann, hänge von der dermaligen Kinanzlage ab. Die Baukommission prüse zurzeit ein generelles Projekt für einen allgemeinen städtischen Spital.

Die Arbeiten für das neue Bafferrefervoir an der Lanenen bei Thun (Bern) gehen ihrer Bollendung ent= gegen. Sie lohnen eine Besichtigung. Der neue Behälter ist dicht an das alte Reservoir angebaut worden. Bu diesem Zwecke mußte der alte Weg aufgehoben und eine Brücken-Ueberführung erstellt werden. Dann er= folgte ein gewaltiger Erdaushub zur Fundamentierung. Von außen sieht das aus armiertem Beton (System Bulfer, Bern) erftellte Reservoir gegenwärtig aus wie eine riesige graue Kiste. Es mißt ungefähr 17,45 m in der Breite, 20,20 m in der Länge und 4 m in der Höhe. Im Innern ist es der Länge nach in zwei Kammern von je 500 m3 Inhalt eingeteilt. Wie das alte Reservoir erhält es eine Anzahl Bentilationsfamine. Nach seiner Fertigstellung wird das neue mit dem alten Reservoir verbunden und schließlich wieder zugedeckt. Wenn dies geschehen ift und das alte Sträßchen wieder darüber führt, wird man von dem Bau kaum mehr viel bemerken.

Die Bauarbeiten werden von der Firma Grütter und Schneider in Thun ausgeführt. Betriedsfertig wird das Reservoir wahrscheinlich im Herbst oder ansangs Winter. Mit dem alten Behälter (980 m³) wird also in Zukunft die Wasserversorgung über einen Fassungsraum von nahezu 2000 m³ = 2 Mill. Liter verfügen. Dies dürfte wohl für eine ziemliche Reihe von Jahren allen Ansorderungen genügen.

Die Plankonkurrenz für das Gerichtsgebäude Hochdorf (Luzern) ist vom Preisgericht erledigt worden. Die
bekannt gewordenen Resultate sind folgende: Erster
Preis, 800 Fr., Architekten Möry & Krebs; zweiter
Preis, 600 Fr., Architekt E. Bogt; dritter Preis, 400
Franken, Architekten Theiler & Helber; vierter Preis,
200 Franken, Architekt A. Am Rhyn, sämtliche in Luzern.
Auch unter den nichtprämierten Entwürsen befanden sich
gute Lösungen. Als reine Bausumme waren 100,000
Franken sestigtischen, für die Gemeindeverwaltung, sür Betrieb und Verwaltung des Elektrizitätswerkes, mit sämtlichem Zubehör, und zwei Wohnungen war diese Baujumme entschieden zu gering bemessen.

Dieser Umftand mag manchen Bewerber zu ungunstigerer Disposition gezwungen haben, als wenn durch genaue Größenangabe aller Räume absolute Klarheit ge-

herrscht hätte. Immerhln geht aus dieser Konkurrenz hervor, daß die luzernischen Architekten wohl befähigt wären, auch die Lösung einer bedeutenden Aufgabe, als die Planbeschaffung für das städtische Verwaltungsgebäude in Luzern eine ist, mit Erfolg durchzusühren, und zwar mit ganz bedeutender Kostenersparnis bezüglich der Wettbewerbunkosten.

Schulhausbauprojett in Altdorf (Uri). Die Dorfsgemeindes Bersammlung in Altdorf bewilligte einen Kredit für die Einholung von Plänen und Kostenvoranschlägen für ein neues Schulhaus.

Richturmrenovation in Feusisberg (Schwyz). Gegenwärtig wird hier die Neueindeckung des Kirchturms vorgenommen. Das Gerüft hiezu wird erstellt von Herrn Zimmermeister Nauer, und die Eindeckung des Turmes in Kupfer ist Herrn Spenglermeister Dettling in Schwyz übertragen.

Schulhausrenovation in Sissach (Baselland). Im hiefigen Schulhaus sollen auf Beginn des Wintersemesters eine Zentralheizung installiert und gleichzeitig weitere bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Die Gemeindeversammlung hat dasür einen Kredit von Fr. 30,000 bewilligt. Hievon werden Fr. 23,000 dem früheren Schulsons eninommen.

Gemeindehausfrage in Goldach (St. Gallen). Mit Zuhülfenahme des Herrn Kantonsbaumeisters Ehrensperger von St. Gallen wurde nach vorauszgegangener Lokalbesichtigung das Bauprogramm sür ein Gemeindehaus behufs Schaffung der Grundlage sür einen beschränkten Wettbewerb entworfen, wobei sür das Gebäude Souterrain, Parterre, erste Etage und Dachstock vorgesehen wurden. Im Gemeinderat herrscht geteilte Meinung daußer, ob für das neue Gemeindehaus der zu diesem Zwecke angekauste Platz an der Hauptstraße verwendet werden soll, oder ein anderer noch anzukausender Platz an der Blumenstraße, und wird deshalb der Entscheid dieser Frage am 17. August I. J. der Bürgerversammlung anheimgestellt.

Julierbahn. Das Initiativkomitee der Elektrischen Bahn Chur—Engadin (Julierbahn) hat unterm 10. Mai 1913 dem Kleinen Rat das definitive Projekt unterbreitet mit dem Gesuche, derselbe wolle es schon jest auf seine Eristenzfähigkeit prüsen lassen.

Der Kleine Rat hat daher beschloffen:

1. Das befinitive Projekt der Bahn Chur—Engadin ift auf seine Existenzfähigkeit und seine Wirkungen zum Staatshaushalt zu prüfen.

2. Der Kleine Rat überträgt diese Prüfung einer Expertenkommission, bestehend aus den Herren: Obersingenieur Dr. Hennings, Professor am Polytechnikum in Zürich, H. Dietler, alt Gotthardsbahndirektor in Luzern.

3. Den Experten ist fämtliches Material in Sachen ber Julierbahn zu unterbreiten.

Banliches aus dem Jahresbericht des Afpl Reugut in Landquart (Graubunden). An die Wertführerftelle ift der langjährige Angeftellte fr. Sans Bardill von Seemis vorgerucht. Der Bafferleitungs-Ranal für die Säge konnte im Berichtsjahr infolge Verzögerung der Wuhrbauten nicht fertig erstellt werden. Derselbe ist vergeben an die Firma Casty, Caslisch & Cie. in Landquart. Die Arbeit ist nun soweit vorgerückt, daß im Laufe des Sommers auf den Wasserbezug mit aller Bestimmtheit gerechnet werden kann.

Bauliches aus Schuls (Graubünden). Der Bau des neuen Bahnhof: Hotels in Schuls hat begonnen. In der Nähe davon kaufte auch der Direktor des Hotels Helvetia einen Bauplat. Herr Kafpar Pinösch hat längs der Straße nach dem Kurhaus eine Reihe schon ziemlich großer Waldbäume aus seinem Pflanzgarten hin verpflanzt, so daß man bald von Schuls dis zum Kurhaus im Schatten kühler Waldbäume wird lustwandeln können. Fährt dann noch die elektrische Straßenbahn über den Bahnhof nach dem Kurshaus und über Bulpera nach Schuls, dann ist der Kurort Schuls=Karaspera auf der Höhe seiner Aufgabe angelangt.

General Herzog-Denkmal in Naran. Die Jury empfiehlt der Eidgenössischen Kunstkommission das Projekt der Herzen Bildhauer Haller in Paris und Architett Moser in Karlsruhe, welches ein Retterrelies über dem Tor des Zeughauses vorsieht, zur Ausführung. An die zu 50,000 Franken veranschlagten Erstellungskoften erbittet das Initiativkomitee einen Bundesbeitrag von 25 %, eine Subvention, die aus dem ordentlichen Kunstkredit zu entnehmen wäre.

Banliches ans Naran. Nach der vorliegenden Koftenberechnung der Bauverwaltung würde die Erstellung eines unterirdischen Abortes in der Kasinoanlage auf wenigstens Fr. 21,000 zu stehen kommen, gegenüber Fr. 11,000 für einen oberirdischen. Es wird deshalb von der Erstellung eines unterirdischen Abortes abgesehen und in Vollziehung der Gemeindeschlußnahme ein oberirdischer Abort erstellt.

Die Bahnhosanlage in Zosingen (Aargau) mit der neuen Untersührung, den Perrons und deren Bedachung rückt zusehends vorwärts. Die Umgebung des Bahnhoss ist durch die prächtige Gartenanlage des die neue Unterführung begrenzenden Sennengartens würdig verschönt worden. Wenn die Bedachung der Halle und der Perrons fertig erstellt sein wird, bietet der Bahnhos Zosingen mit der Neueinteilung des Ausnahmegebäudes manche Neuerung, um die uns größere Städte beneiden werden.

Schlachthausbau in Arbon (Thurgau). Die Bürgergemeindeversammlung beschloß, den Boden beim Gaswert, der für die Ciftellung des städtischen Schlochthauses in Aussicht genommen ift, der Cetsgemeinde zu 20 Roppen per Quadroimeter oder zu total Fr. 3280 abzuireten. Ferner wird die Bürgergemeinde von Herrn Abolf Saurer ein Stäck Boden in der Länge von $50-60~\mathrm{m}$ an der Aachbrücke längs der Bahnhofftraße, vom Areal der ehemaligen Bleidornschen Fobrit, zum Preise von 20,000 Aranten gurudtaufen, unter ber Bedingung, daß die Orisgemeinde den Boden, der für öffentliche Zwecke dieser oder jener Art reserviert bleiben foll, zum gleichen Preise für fich erwerbe. Beim Bertauf bes Strandbodens an Beren Bleiborn murde f. 3. die Bedingung geftellt, daß es der Bürgergemeinde innert 10 Jahren ermöglicht fei, von diesem Gebiete zirka 50 m in der Länge, — in der Breite bis an den See — zurückzukaufen, um ihn für öffentliche Zwecke zu verwenden. Gemeint war damals für Erftellung eines Schlachthauses. Da die nütliche Reift für den Rückfauf demnächst abläuft, ift letterer im Sinne ber Fürsorge für spätere Beiten fehr zu begrüßen. Die Gemeinde besitt dann direkte Bufahrt zum Gee in der Rahe des Bahnhofes, was im Interesse der kom-menden Rhein—Bodensec-Schiffahrt, von der wir doch auch einige Borteile erhoffen, nur von Nugen fein fann. Bahnverlängerung im Bleuiotal (Tessin). Im Bleniostal trägt man sich ernstlich mit dem Gedanken einer Weitersührung der Bahn von Acquarossa nach Olivone. Die Bahngesellschaft Biasca—Acquarossa würde sich mit einem größeren Beitrag am Bau beteiligen. Die Berslängerung hätte jedenfalls auch ihre Bedeutung im hinblick auf eine Greinabahn.

Userverbauungen. Dem Kanton Neuenburg wurden an die Kosten der Korrektion des Pied-des-Ponts und an die Kosten der Userverbauungen der Reuse in St. Sulpice insgesamt Fr. 7000 Bundesbeiträge zugesichert.

Uerbandswesen.

Der Schweizerische Drechslermeister-Berband hat am 9. und 10. August in St. Gallen seine zehnte Generalversammlung abgehalten. Schon Samstag abends 8 Uhr wurde die Beratung der reichhaltigen Traktandenlifte begonnen und am Sonntagvormittag beendet. Neben den üblichen Geschäften ftand, wie seit einer Reihe von Jahren, hauptfächlich die Frage zur Diskuffion, wie dem Drechslergewerbe wieder diejenige Bedeutung verschafft werden konnte, welche ihm früher als Runft = handwerk zukam. Die eintonigen, faben, fehr oft geradezu charafterlofen Möbel und Bauftile vermeiben in gang ungehöriger Beife die Bermendung von Drechslerarbeiten, mahrend g. B. die prächtigen antiken Schränke mit ihren gewundenen Gaulen bas Intereffe und bas Wohlgefallen jedes Runftverständigen finden. Immerhin ist zu konstatieren, daß schon seit einiger Zeit ein etwelcher Umschwung zugunften des Drechslerhandwerkes sich in den neueren Möbelformen wieder geltend zu machen beginnt. Es ift zu hoffen, daß diese Anderung weitere Fortschritte mache zum Wohle eines unserer schönften Sandwerke und nicht zum mindeften im Intereffe bes Sinnes für schöne Formen in der Bau- und Möbelschreineret.

Schweizerischer Verein von Gas- und Wassersachmännern. Der Berein wird seine 40. Jahresversammlung vom 6. bis 8. September in Bern abhalten. Samstag den 6. September, abends 8 Uhr, ist zwangslose Bereinigung in der "Innern Enge". Sonntag den 7. September, vormittags: Generalversammlung im Großratssaal. Für die Damen Rendez-vous am Bahnhofplatz, bei guter Witterung Wagensahrt durch die Enge nach dem Reichenbachwald, zu Fuß nach dem Schloß Reichenbach. Nachmittags: Besichtigung der Gassabrik, nachher mit der Bahn auf dem Industriegeletse nach Wabern und per Drahlsellbahn auf den Gurten; Imdiß. Abends 7 1/2 Uhr: Offizielles Bankett im Kasino.

Montag den 8 September: Fahrt nach Emmenmatt zur Besichtigung des Winkelmattquellgebietes und der Meßbrunnflube Emmenmatt. Spaziergang über Lauperswil zu den Verbauungen dei Rüderswil, Rücklehr nach Zolldrück. Mittagessen im "Hirschen" in Langnau.

Tagesordnung der Generalversammlung neben den üblichen Geschäften: Mitteilungen über das Gaswert und die Wasserversorgung der Stadt Bern: Herr Direktor W. Kuhn; Schmelzpunkte von Kohlenaschen: Herr Prof. Dr. E. Constam; das neue Seewasserwert der Stadt Zürich: Herr Direktor H. Peter; die flammenlose Oberstächenverbrennung und ihre Bedeutung für die Gasindustrie: Herr Direktor R. Blum Experimentalvortrag; Bericht der Lichtmeß= und Heizkommission Reserent: Herr Dr. E. Ott; Besprechung von Fachsragen; Diplomierung langjähriger Arbeiter; Vorsstandswahlen.